

Abteilung für Asiatische und Islamische Kunstgeschichte WS 2017/18

Vortrag von Prof. Dr. Susanne von der Heide

**Direktorin der HimalAsia Foundation
und Professorin für Cultural Management and Conservation Studies
an der Kathmandu University und an der Hyderabad University**

**Die Auswirkungen des Erdbebens von 2015 in Nepal:
Renovierung, Restaurierung und Konservierung in Mustang**

Montag, 08.01.2017, Beginn: 18.15 Uhr

Abteilung für Asiatische und Islamische Kunstgeschichte,
Adenauerallee 10, ÜR (EG)

Das furchtbare Erdbeben vom 25. April 2015 in Nepal mit seinen schweren Nachbeben hat fast 9000 Todesopfer gefordert und außerdem wurden etwa 600 000 Gebäude zerstört. Des Weiteren wurde ein großer Teil der berühmten Kulturerbestätten Nepals zerstört.

Es ist allgemein nur wenig bekannt, dass das schwere Erbeben selbst in einer so abgelegenen Region wie Mustang bedeutende Klöster, Höhlentempel und alte Palastanlagen sowie traditionell im Lehm- und Steinbau errichtete mittelalterliche Dörfer schwer in Mitleidenschaft gezogen hat: Das Wahrzeichen des ehemaligen Königreiches Mustang, der berühmte Palast aus dem 15. Jahrhundert, Wahrzeichen der ehemaligen Hauptstadt Lo Monthang, war z.B. schwer beschädigt und zeitweise nicht mehr bewohnbar.

Es sind vor allem diese Stätten, die sich nicht im unmittelbaren Fokus der UNESCO befinden, deren Wiederaufbau und Restaurierung sich HimalAsia widmet.

Der Vortrag wird sich mit den Auswirkungen des Erdbebens auf Mustang befassen und eingehen auf Wiederaufbaumaßnahmen und Restaurierungskonzepte.



Abbildungen: Palast in Lo Monthang vor und nach dem Erdbeben 2015